

J. N. 57416

Wien 27. Aug.
1910

Sehr verehrte, liebe
Gäcellung!

Bitte vielmals um Ver-
zeihung, in Falle ich
bisher für Ihre so
lieben lieben Zeilen,
und Ihr Gäcellung ge-
re Gefälligkeit be-
treff des Portraits noch
nicht gedankt habe.
Meine Augen sind
leider weniger gut
als in Wien und
werde auf Recoman-
dation Prof. Ostner

in einigen Tagen
nach dem Augenarzt
Prof. Dr. Barthelemy
consultieren.

Da mich das Schreiben
und Lesen anstrengt,
so antwortete ich, in
der Regel nur in Ge-
danken, nur ab und zu
antworste ich mit paar
Worten — bis ich die
Erkrankung zum Schrei-
ben vom Augenarzt
erhalten habe.

Wenn Sie mich ob
ich Ihnen vorabste
Gesellschaft in Gedan-
ken, oder wirklich

einige Worte des herzlichsten Dankes gedenket habe.?

Gott Lob und Dank haben wir jetzt schönes Wetter - und unbeschweren sind wir Beide frischer und heiler täglich, Ihr und hat mittag kleine Spaziergänge machen.

So vergeht uns die Zeit viel schneller und angenehmer! Wir sollen auf Wunsch Prof. Ostner, wenigstens bis Mitte September bleiben.

Gott gebe, daß es auch Ihnen wieder so gut

geht, ~~das~~ als wir von
gegangen, gegangen her-
gen zurücken!

Der Anmeldetermin
der Bilder für die neue
Kunstterminale Versam-
mlung, ist 15. September
her und Einsendung
25. September.

Dies geht mir ich
noch nicht, ob ich noch
eine oder paar Ar-
beiten erbitten soll.
Viel tausend herzlichste
Grüßungen an
die verehrte Gacelle
und all Ihnen mit
ehrten Angehörigen.
von uns mit
Ihre sehr eif.



Maria Müller